

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Fall Barbara Hafenbrädl.

Auf die einfachste Weise kam er zustande — seine Verwickelungen aber gingen ins Endlose.

Durch einen Todesfall war die Stelle frei geworden: Die Stelle in einem jener Häuschen, wo auch der eiligste Fußgeher halt machen muß.

Im Winter geht das Geschäft schlecht; im Sommer aber, und da ganz besonders zur Zeit des Frühobstes, ausgezeichnet. Auf jeden Fall ist es auch ein Geschäft wie jedes andere und nährt seinen Mann — oder richtiger seine Frau — schlecht und recht.

Die Frauen in dieser Lebensstellung haben zwar alle die gleiche Vergangenheit — aber, wie Barbara Hafenbrädl behauptete, nicht das gleiche Geschick und den richtigen Ordnungssinn, die Stellung auszufüllen. Barbara behauptete ferner, ein Anrecht darauf zu besitzen und wandte sich in der Angelegenheit an ihren Protektor, den ersten Armenrat des Bezirkes, dessen Jugend sie noch gekannt und erfreut hatte.

Einstweilen wurde der Platz bis zur endgültigen